

APRIL 2016



Die Brücke

PFINGSTEN

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden,

aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE 2,1 – 8, 12 – 17



Grafik: Pfeiffer

Wird es bald Frühling?

Ich schau aus dem Fenster,
ein trüber Tag, keine Sonne zu seh'n,
der Winter ist unentschlossen.
Soll er noch bleiben oder doch lieber gehn?
Er schickt uns Regen, Schnee, Wind und Frost,
eine durchwachsene Winterkost.

Die Frühlingsblumen trotzdem ihre Blüten entfalten,
sie sind mit Eis und Schnee nicht aufzuhalten.
Auch wenn es jetzt noch ab und zu schneit,
der Himmel aus dunklen Wolken weint,
hoffen wir, dass nach dem Frühlingsanfang
auf dem Kalender, am Osterfest die Sonne scheint.

Ingrid Wrigge

Februar 2016

**Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
einen guten Start
in die warme Jahreszeit!**

Ihr Redaktionsteam

Andacht

Am 24. April werden in unserer Kirche 21 Jugendliche konfirmiert. Für sie wird dieser Tag ein ganz besonderer Tag werden. Alle, die schon konfirmiert worden sind, werden sich an die Gefühle erinnern, die mit diesem Tag verbunden sind. Die Aufregung – das Kribbeln im Bauch – die Vorfreude – die gespannte Erwartung und die Anspannung, dass auch ja alles gut geht. Es ist ein schönes Gefühl, wichtig zu sein und im Mittelpunkt zu stehen. Das lässt innerlich wachsen. Wir wünschen unseren Jugendlichen, dass sie mit solchen Gefühlen in diesen Tag hineingehen können.

Aber bei der Konfirmation geht es nicht allein um diesen einen Tag. Es ist ein Tag, der über sich hinausweist. Denn die Jugendlichen wachsen langsam in einen neuen Lebensabschnitt hinein. Der Weg des Erwachsenwerdens nimmt Fahrt auf. Diejenigen, die sie begleiten, nehmen das ganz bewusst wahr. Deshalb ist wahrscheinlich auch manchen Eltern, Großeltern und Paten wehmütig ums Herz. Alle hoffen, dass die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihren Weg in das Leben hinein finden und dass ihnen der Weg freundlich entgegenkommt. Von ganzem Herzen möchte man ihnen etwas mit auf den Weg geben, dass das auch gelingt, so wie es die Schriftstellerin Gudrun Pausewang in einem Brief an ihren Sohn zur Konfirmation getan hat:

*„Solltest Du einmal in die Lage kommen, dass Dir der Lichtschimmer am Horizont abhanden kommt, dann hüte Dich davor, unausgesetzt nur Dich selbst im Auge zu haben. Verbeiß Dich ins Leben, mach das Beste aus ihm! Verschenk nichts davon! Denn noch in seinen trübsten Erscheinungsformen ist es wunderbar. Sei dem Schöpfer – wie immer Du ihn Dir denkst – für Deine Existenz dankbar. Genieß Dich nicht, aus dieser Dankbarkeit heraus zu schreien, wenn Dir danach ist oder lauthals zu singen. Oder Dich ins blühende Gras zu werfen. Und noch etwas: Stolpere nicht ziellos durchs Leben. Schlag eine Richtung ein. Steuerere Unmögliches an, um Mögliches zu erreichen. Bewege Dich immer wieder auf das Ziel zu, das dem Leben dient: das Überleben! Richte Deinen Blick darauf, nicht auf Dich selbst. Und bewege Dich so darauf zu, dass andere, die Dir begegnen, überrascht sagen: „Das, worauf dieser zugeht, scheint ein Ziel zu sein, das Hoffnung gibt. He Du, warte, wir gehen mit!“ Verteidige das Leben im Kleinen wie im Großen, Dein eigenes wie das Deiner Gattung. Hab Ehrfurcht vor allem Lebendigen. Tu, was immer du kannst, um den Lebensraum, den Menschen benötigen, zu schützen und zu bewahren. Hilf mit, noch unzähligen Generationen von Menschen zu ermöglichen, das Licht dieser Welt zu erblicken, einzutreten in das bunte, wilde, unberechenbare, bittere und doch wonnevolle Leben!
Deine Mutter“*

Die Wünsche sind da. Aber dass sie sich erfüllen, liegt nicht in unserer Hand. Wir entlassen die Jugendlichen auf ihren eigenen Weg. Allerdings geben wir ihnen am Konfirmationstag etwas mit auf den Weg, das sie begleiten wird und woran sie sich festhalten können: Gottes Segen! Das ist etwas unendlich Kostbares und Wertvolles! Denn Gottes Segen wird sie begleiten, wie er jeden von uns begleitet. Er ist eine Kraft, die das Leben hält, ihm Zukunft und Perspektive gibt und uns darauf hoffen lässt, dass der Weg, der vor uns liegt, trotz aller Herausforderungen ein bunter, verlockender, ereignisreicher und reicher Weg ist. So geben wir unseren Jugendlichen Gottes Segen mit und stellen uns gemeinsam mit ihnen unter diesen Segen, der uns alle durch das Leben tragen wird.

Hans-Dieter Hüsch hat ihn einmal so formuliert:

*„Ich will Euch den Segen geben
für Eure Tag- und Nachtzeiten,
für Eure Lebenszeiten von Anfang bis Ende
auf all Euren Wegen:
Die verdorrten Seelen
sollen wieder leben,
und die vertrockneten Herzen
sollen wieder schlagen.
Die müden Füße
werden Wege des Friedens gehen
und die kraftlosen Hände
werden Gutes tun*

*und die Güte Gottes austeilen.
Der Segen Abrahams und Sarahs
wird sich vermehren
und die Geknickten wieder aufrichten,
die Geschundenen werden wieder heil,
die Geknechteten wieder frei.
Und Ihr, die Ihr das hört und erfahrt,
werdet zu Segensträgern.
Ihr werdet die Gerechtigkeit aufblühen lassen
zum Schutz des Friedens und Gottes Schöpfung –
denn Ihr selber steht
unter Gottes Schutz.
Er lege seine Hände um Euch
und Ihr seid behütet – ein Leben lang!“*

Es grüßt Sie herzlich,
Ihre Cornelia Heynen-Rust



Katechumenen-Seminar

Nach den Sommerferien sind 16 Jugendliche zum kirchlichen Unterricht angemeldet worden.

Im ersten Jahr, dem Katechumenenunterricht, haben sie begonnen, in unsere Kirchengemeinde und den christlichen Glauben hineinzuwachsen. Bei ihrem Katechumenen-

seminar im Januar haben unsere Katechumenen erste Schritte in die Welt der Bibel unternommen.

Auch wenn es im Januar noch recht ungemütlich und kalt war, hat das der guten Stimmung keinen Abbruch getan, wie man auf dem Bild sieht.



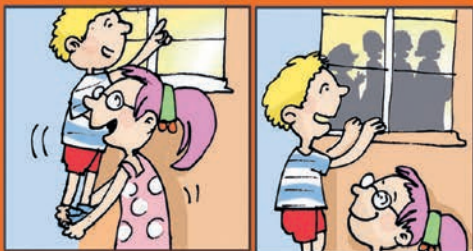


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Wie hieß der Jünger, der an Pfingsten gepredigt hat?



Was ist in dem Geschenkpaket?
Ordne die Buchstaben auf den drei
Flächen und du erfährst es.



Auflösungen: Petrus
hat gepredigt; Buch;
Schokolade; Tasche

Fragt eine Kerze die andere:
„Was machst du heute Abend?“
Sagt die: „Ich gehe aus!“

Die Kirche hat Geburtstag!

Es war an einem Pfingsttag vor über 2000 Jahren: Ein Sturmwind kam auf in Jerusalem. In dem Haus der Jünger und Freunde von Jesus geschah etwas Wundervolles. Kleine Flämmchen erschienen auf ihren Köpfen. Sie fühlten sich gestärkt und gesegnet. „Das war der Heilige Geist!“, sagte Petrus. „Er erfüllt uns mit der Liebe Jesu.“ Er hielt eine Predigt und sprach von der Botschaft der Liebe. An diesem Tag sind noch ein paar Wunder geschehen: Viele Menschen haben plötzlich verstanden, was Jesus meinte. Sie haben sich taufen lassen. Das war die Geburt der christlichen Kirche!

Lies nach im Neuen Testament: Apostelgeschichte 2



Party-Pizza

Bereite einen normalen Pizzateig vor. Statt einem ausgerollten Pizzaboden forme kleine Fladen und drücke sie platt. Verstreiche darauf Tomatensauce und gestalte Gesichter aus Maiskörnern, Oliven, Kirschtomaten, Pilzen und Kräutern. Dann backe sie 10 Min. bei 200 Grad.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden
laden alle Gemeindeglieder ganz herzlich ein,

am 17. April 2016 um 10.00 Uhr in der Kirche Biskirchen

sich mit ihnen gemeinsam auf das Thema ihres Vorstellungsgottesdienstes – „Hoffnungen“ –
einzulassen, auf die Gedanken der Jugendlichen zu hören und sie an diesem Sonntag zu begleiten.



Wir freuen uns auch schon sehr auf
unsere Konfirmation am

24. April 2015 um 14.00 Uhr in der Kirche Biskirchen

Wir wünschen den Jugendlichen für den Gottesdienst gutes Gelingen,
einen schönen Konfirmationstag und für ihre Zukunft Gottes reichen Segen!



*Auf dem Gruppenbild ist ein Teil der Konfirmanden-
gruppe auf dem Konfirmandentag im Paul-Schneider-Heim
in Dornholzhausen zu sehen.*



Maximilian Ambrosius
Justengarten 6, Bissenberg



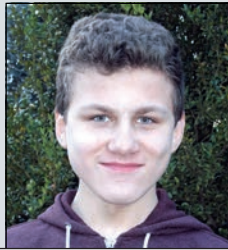
Melissa Ambrosius
Bissenberger Str. 1, Biskirchen



Hanna Birk
Bornweg 16, Biskirchen



Samantha Becker
Heisterbergerweg 17, Bissenberg



Leon Benner
Am Bornstück 5, Biskirchen



Tobias Heinz
Grabenstrasse 9, Biskirchen



Jessica Dill
Wiesenstrasse 3, Biskirchen



Mika Drost
Fuhrweg 1, Bissenberg



Angelina Kohlhauer
Schöne Aussicht 26, Stockhausen



Evelyna Knoll
Feytiatring 22a, Stockhausen



Maximilian Knoll
Feytiatring 22a, Stockhausen



Louis Kothe
Stockhäuserstrasse 3, Bissenberg



Xenia Kreker
Ulmtalstraße 5, Bissenberg



Jasmin Messerschmidt
Silbergasse 13, Biskirchen



Sarah Messerschmidt
Ulmtalstrasse 10, Bissenberg



Alexandros Papasimos
Waldstrasse 7, Bissenberg



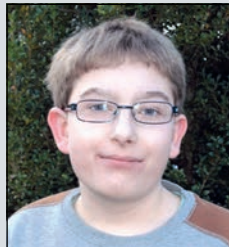
Ellena Rapprich
Schöne Aussicht 6, Stockhausen



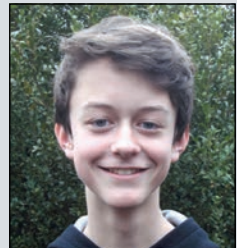
Jeremy Riesen
Am Bornstück 22, Biskirchen



Daria Ritter
Lindenweg 4, Stockhausen



André Scharf
Pfarrer-Wetz-Strasse 1, Biskirchen



Niklas Zimmermann
Heinrich-Zutt-Strasse 15, Biskirchen

Ferienpassaktion 2016

Jetzt geht es wieder los!

Die Planungen für die Ferienpassaktion 2016 laufen schon auf vollen Touren. Nachdem die Stadt Leun die Kirchengemeinde Biskirchen gebeten hat, auch in diesem Jahr wieder die Vorbereitung und Durchführung der Ferienpassaktion zu übernehmen, begannen die Planungen.

Die Ferienpassaktion wird in der Zeit vom 18. – 30. Juli 2016 stattfinden.

Viele Vereine haben sich wieder bereiterklärt, die Ferienpassaktion zu unterstützen: Sei es durch schöne Angebote, an denen die Kinder

teilnehmen können – sei es durch großzügige finanzielle Unterstützung, über die sich das Betreuerteam des Ferienpasses sehr gefreut hat. (Darüber werden wir in der kommenden Ausgabe der „Brücke“ näher berichten.)

Jetzt kann wieder ein schönes, attraktives Programm zusammengestellt werden.

Ganz herzlichen Dank für die treue Unterstützung der Vereine!

Vielleicht werden dann bei der Abschlussveranstaltung wieder so farbenfrohe, fröhliche Erinnerungen an die Ferienpassaktion 2016 von den Kindern zusammengestellt werden.

Diese Tafeln, die die Kinder bei der Abschluss-

veranstaltung der Ferienpassaktion 2015 gebastelt haben, werden am 19. Juni 2016 um 11 Uhr in einem Familiengottesdienst in der Kirche in Bissenberg aufgehängt. Wir laden herzlich ein, daran teilzunehmen!

Der Verkauf der Ferienpässe für die diesjährige Ferienpassaktion findet in der Zeit vom 27. Juni – 19. Juli 2016 bei der Stadt Leun statt.



Gute Vorsätze!

Wenn ein neues Jahr beginnt,
man sich auf das Leben neu besinnt,
denn man fährt oft wie auf einer Draisine,
immer auf der gleichen Schiene.

Mit Eifer gesteht man sich ein,
es müsste mal was andres sein.
Gewaltig steigt man in die Eisen,
um sich und anderen zu beweisen,
nicht nur dann und wann,
sondern, wenn ich will, ich kann.

Leider steht unserem „inneren Schweinehund“
zumeist nicht danach der Sinn
und der Elan ist plötzlich wieder hin.
Man sucht Ausreden zu finden,
das Umschalten im Kopf geht nicht so flott,
automatisch gerät man wieder in den alten Trott.

Drum ist es wichtig in der Tat,
man beginnt behutsam und moderat,
um die gewünschten Veränderungen zu erreichen
und von den guten Vorsätzen nicht abzuweichen!

Ingrid Wrigge

Juni 2015

Gottesdienstzeiten

Datum	Biskirchen
9. April 2016	
10. April 2016	9.30 Uhr
17. April 2016	10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
24. April 2016	14.00 Uhr Konfirmation
1. Mai 2016	11.00 Uhr
8. Mai 2016	10.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
15. Mai 2016	11.00 Uhr Familiengottesdienst zum Pfingstsonntag
22. Mai 2016	9.30 Uhr
28. Mai 2016	
29. Mai 2016	9.30 Uhr
4. Juni 2016	19.00 Uhr
5. Juni 2016	
12. Juni 2016	11.00 Uhr
19. Juni 2016	9.30 Uhr
26. Juni 2016	9.30 Uhr

Wir laden zu allen Gottesdiensten herzlich ein! Trennen Sie diesen Gottesdienstplan heraus und hängen ihn gut sichtbar auf, damit Sie keinen Gottesdienst versäumen!

Bissenberg

Stockhausen

19.00 Uhr

10.00 Uhr
Gottesdienst auf dem Bolzplatz

11.00 Uhr

19.00 Uhr

9.30 Uhr

9.30 Uhr

11.00 Uhr

11.00 Uhr

Goldene Konfirmation 2016

Am 6. März 2016 haben sich 17 Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden in der Kirche Biskirchen versammelt, um sich an ihre Konfirmation am 27. März 1966 zu erinnern. Sie hatten eine Alterskameradin in ihre Mitte genommen, die zwar mit ihnen am kirchlichen Unterricht teilgenommen hatte, dann aber in einer anderen

Kirchengemeinde konfirmiert wurde. 12 Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden haben aus den unterschiedlichsten Gründen an dieser Jubiläumskonfirmation nicht teilgenommen. Zwei der ehemaligen Konfirmandinnen sind bereits verstorben. Der Gottesdienst wurde von dem Flötenkreis der Kirchengemeinde und der



Hintere Reihe von rechts: Rainer Valentin, Jürgen Ambrosius, Günter Schmidt, Willi Staadt, Alfred Ragowski, Ellen Hagenbücher, Heidemarie Keller, geb Zech, Bärbel Czapp, geb Keiner, Siglinde Zutt, geb Scheuermann, Vordere reihe sitzend von rechts: Klaus Borchardt, Eberhard Schäufler.

Kreiskantorin, Frau Jasmin Neubauer, musikalisch feierlich gestaltet. In der Predigt rief Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust die Konfirmationsprüche in Erinnerung, mit denen es in diesem Jahr eine besondere Bewandnis hatte. Der damalige Konfirmator, Pfarrer Hartwig Nitz, hatte nur fünf verschiedene Konfirmationsprüche ausgewählt, die er in verschiedenen Varianten den Jugendlichen damals zugesprochen hatte. Aber alle Verse hatten ein ganz bestimmtes Thema: Sie handelten von Gott als dem guten

Hirten. Dieses Bild sollte sie in ihrem Leben begleiten. In der Predigt zeichnete Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust nach, wie dieses Bild über 50 Jahre hinweg begleiten kann und auch weiterhin Kraftquelle für das Leben sein möchte. Während des anschließenden Mittagessens und dem Kaffeetrinken im Gemeindehaus war viel Gelegenheit sich auszutauschen, so dass sich die Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden am späten Nachmittag nach einem ereignisreichen, feierlichen Tag verabschieden konnten.



Günter Lohwasser, Herbert Volk, Erhard Ludwig; Mittlere Reihe von rechts: Werner Weimer, Erwin Lefèvre, Sigrid Strunk, geb Lichert, Heinz Albert Horst, Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust;

Begegnungscafé samstags im evangelischen Gemeinde- haus in Biskirchen geöffnet

Bei winterlichen Temperaturen trafen sich am Samstag, dem 9. Januar 2016 die in Stockhausen und Biskirchen lebenden Flüchtlinge zu einem gemeinsamen Rundgang am Evangelischen Gemeindehaus in Biskirchen. Zuvor hatten schon die in Stockhausen untergebrachten Flüchtlinge einen kleinen Rundgang durch Stockhausen gemacht.

Gemeinsam gingen dann 45 Kinder, jugendliche und erwachsene Flüchtlinge unter Begleitung von Matthias Diehl, Hans-Otto Thorn und einigen Gemeindegliedern der Kirchengemeinde zu einem Rundgang durch Biskirchen. Von Matthias Diehl wurde ihnen dann der Ort gezeigt und erklärt. Neben der Kirche, dem Feuerwehrgerätehaus lernten die Flüchtlinge auch die Standorte der Bäckereien, des Briefkastens, der Metzgerei und die anderen markanten Punkte des Ortes kennen. Katharina Schließer übersetzte ins Englische.

Nach dem Rundgang, zu dem der Arbeitskreis Flüchtlinge der Evangelischen Kirchengemeinde Biskirchen unter Leitung von Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust eingeladen hatte, fand erstmals im Evangelischen Gemeindehaus Biskirchen das Begegnungscafé

statt. Hier wurden bei Kaffee, Tee, Kuchen und Gebäck Deutschkenntnisse in zwanglosen Gesprächen zwischen Flüchtlingen und Einheimischen vertieft, Informationen zum Fluchtweg und Beweggründe hierfür und Lebensweisen in Deutschland und in den Herkunftsländern der Flüchtlinge, u. a. Syrien und Pakistan, vorgestellt.

Eine große Landkarte machte es möglich, dass die einzelnen Teilnehmer mit einem Kennzeichen ihren Herkunftsort, bzw. das Land kennzeichnen konnten. Für die Kinder war eine spezielle Kinderecke mit Spielen und Malsachen eingerichtet.

Seit dem Start ist nun das Begegnungscafé jeden Samstag von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Begegnung der Flüchtlinge mit der Bevölkerung in Biskirchen zum gemeinsamen Austausch erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Der Arbeitskreis Flüchtlinge Biskirchen freut sich, wenn neben den in unseren Orten Schutzsuchenden noch mehr Gemeindeglieder samstags zum Kaffeetrinken kommen, um sich kennenzulernen und Vorbehalte sowie Ängste der Begegnung abzubauen.



*Die in Biskirchen und Stockhausen wohnenden Flüchtlinge mit Gemeindegliedern
beim Start zum Dorfrundgang.*



*Blick ins Begegnungscafé im Evangelischen Gemeindehaus Biskirchen –
im Hintergrund die Landkarte zum Kennzeichnen der einzelnen Heimatorte.*

Herzliche Einladung zu unserer Seniorenfreizeit!

**Sie führt in der Zeit vom
20. bis 25. Juni 2016 nach
Groß-Wittensee in das Hotel
Wittensee „Schützenhof“**

Groß-Wittensee ist an einem See gelegen.
Eine Mühle findet sich direkt hinter dem Haus.
Die Ostsee ist nicht weit – Eckernförde und
Kiel ganz in der Nähe. Viele schöne Ausflugs-
ziele locken, diese wunderschöne Landschaft
näher zu erkunden,

**Nähere Informationen bei
Pfarrer(in) Cornelia Heynen-Rust
unter Telefon: 06473/3652**



*Vor dem Eingang des Hotels: Manfred Fitzner
und Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust mit der
Chefin.*



Das Hotel Wittensee „Schützenhof“ mit der Mühle.

Termine 2016

17. April 2016: **Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden**
24. April 2016: **Konfirmation**
8. Mai 2016: **Konfirmandenabendmahl**
20. – 25. Juni 2016: **Seniorenfreizeit**
18. – 30. Juli 2016: **Ferienpassaktion**
29. August 2016: **Anmeldung der neuen Katechumenen**
3. September 2016: **9. kreiskirchlicher Konfirmandentag**
im Paul- Schneider-Freizeitheim
4. September 2016: **Gottesdienst im Grünen**
im Paul- Schneider-Freizeitheim
10. + 11. September 2016: **Vorstellung der neuen Katechumenen**
7. – 9. Oktober 2016: **Kinderbibeltage**



Hinweise

Gottesdienste:

Biskirchen: wöchentlich

Bissenberg und Stockhausen im 14-tägigen Wechsel

In der Regel sind die Gottesdienste sonntags um 9.30 Uhr oder um 11.00 Uhr

Andacht Gertrudisklinik:

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr

Kindergottesdienste:

Biskirchen: jeden Sonntag um 10.30 Uhr

Bissenberg: jeden 2. und 4. Samstag im Monat um 15.00 Uhr

Stockhausen: jeden Freitag um 15.00 Uhr

Kirchlicher Unterricht:

Katechumenen: dienstags um 17.00 Uhr

Konfirmanden: donnerstags um 16.00 Uhr

Gruppen und Kreise:

Spielkreis für Eltern mit Kindern im Alter von 1 – 4 Jahren, Besuchsdienstkreis,
Konfirmententreff/Jugendtreff, Kreis junger Frauen, Frauenabendkreis, Frauenhilfe,
Männerbibelkreis, Arbeitskreis „Flüchtlinge“, Flötenkreis, Redaktionsteam „Die Brücke“,
Kinderbibeltage, Presbyterium

Jeden Samstag von 15.00 – 17.00 Uhr:

Begegnungscafé im Gemeindehaus: In einer gemütlichen Atmosphäre ist es möglich, mit
Menschen, die in unseren Dörfern Zuflucht gefunden haben, ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Einladung zum Mitmachen:

Schauen Sie in die „Leuner Nachrichten“!

Hier werden die aktuellen Termine und Veranstaltungen unter der Rubrik
„Kirchliche Nachrichten – Evangelische Kirchengemeinde Biskirchen“ veröffentlicht.

Öffnungszeiten Bücherei:

Mittwoch: 18.00 Uhr – 18.45 Uhr · Freitag: 16.30 Uhr – 17.30 Uhr

In den Ferien: Mittwoch: 18.00 Uhr – 18.45 Uhr

Adressen:

PfarrerIn: Cornelia Heynen-Rust

Bissenberger Straße 6 · Biskirchen · Telefon/Fax (0 64 73) 36 52 · E-Mail: cornelia.heynen@ekir.de

Küster/Küsterinnen:

Biskirchen: Irina Knoll · Am Hang 2 · Greifenstein-Allendorf · Telefon (0 64 78) 27 79 21

Bissenberg: Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstrasse 6 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 33 64

Stockhausen: Tatjana Meng · Heisterberger Weg 11 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 41 00 42

Presbyterinnen/Presbyter:

Biskirchen: Kurt Gürtzgen · Hüttenstrasse 3, Biskirchen · Telefon (0 64 73) 22 43

Thorsten Schäfer · Friedrichstrasse 10a · Biskirchen · Telefon (0 64 73) 88 40

E-Mail: toto.schaefer@t-online.de

Jutta Wagner · Taunusblick 7 · Biskirchen · Telefon (0 64 73) 41 09 87

Bissenberg: Rita Messerschmidt · Ulmtalstrasse 10 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 89 02

Stockhausen: Silke Rapprich · Schöne Aussicht 6 · Stockhausen · Telefon (0 64 73) 36 80

Mitarbeiterpresbyter:

Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstrasse 6 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 33 64

Homepage: www.ekir.de/biskirchen

Impressum, Redaktionsanschrift (viSdP):

Ev. Kirchengemeinde Biskirchen · Bissenberger Straße 6 · 35638 Leun-Biskirchen

Telefon (0 64 73) 36 52 · Cornelia Heynen-Rust

Redaktion Brücke 1/2016:

Jürgen Ambrosius, Cornelia Heynen-Rust, Thorsten Schäfer, Gunther Schneider, Ingrid Wrigge

Auflage: 1250

Satz, Gestaltung und Druck: Satzstudio Scharf, Biskirchen



OSTERERFAHRUNG

Der Segen Gottes ist nicht die Garantie, dass es kein Leid und keine Krankheit und keinen Tod gibt im Leben. Er ist die Versicherung, dass Gott uns begleitet in unserem Leben, auch in unseren schwersten Stunden und über den Tod hinaus in ein neues Leben. So hat es Jesus selbst erlebt.

MARGOT KÄSSMANN